

	Nr.:	GP33-FO37-CERT	
	Version:	1.0	Seite
	ersetzt Version:	-	1/5

<p align="center">Antrag zur Zertifizierung: zementgebundene Produkte in Kontakt mit Trinkwasser (ZG-320) – System 1+</p>
--

An die
Zertifizierungsstelle **OFI CERT**
Franz-Grill-Straße 1, Objekt 207, 1030 Wien

Email: ofi-cert-zi-21@ofi.at, Tel.: +43 1 798 16 01 – 283

Antragsteller:			
Ansprechpartner, E-Mail:			
Straße, Nr.:			
PLZ, Ort, Land:			
Telefon Nr.:		UID-Nr.	

Wir beantragen die **Zertifizierung (System 1+)** für **Produkte im Kontakt mit Trinkwasser** auf Basis der *UBA-Information zur Bewertung von Ausgangsstoffen zur Herstellung von zementgebundenen Werkstoffen im Kontakt mit Trinkwasser, DVWG Arbeitsblatt W347* und der *Verordnung (EU) 305/2011* für das Produkt / die Produkte:

--

(Produktname wie er am Zertifikat erscheinen soll)

- ☐ Anwendungsbereich I: Zementmörtelauskleidungen für Guss- und Stahlrohre
- ☐ Anwendungsbereich II: Betonrohre ≥ DN 300, Betonbehälter, Zementmörtel für Behälterauskleidungen
- ☐ Anwendungsbereich III: Fliesenkleber, Fugenmörtel, Zementmörtelauskleidungen für Formstücke, Reparaturmörtel
- ☐ Anwendungsbereich IV: Bauteile in Trinkwasserschutzonen I, II oder III

Die **Materialien / Werkstoffe** für das Produkt / die Produkte sind angeführt in der **Stückliste – BOM** (Bill of materials):

--

(Formblatt GP33-FO35-CERT (KTW)_BOM_product name_date_version)

Das Produkt / die Produkte werden in folgenden **Temperaturbereichen** verwendet:

- ☐ Kaltwasser (23°C)

Hersteller + Herstellwerk:	
Ansprechpartner, E-Mail:	
Straße, Nr.:	
PLZ, Ort, Land:	
Telefon Nr.:	

(Bei Zusammengesetzten Produkten: Produktionsstätte in der das Produkt zusammengesetzt wird)

Beauftragung für die **Erstinspektion** des Herstellwerks und der Werkseigenen Produktionskontrolle:

- ☐ OFI CERT, oder
- ☐ andere hierfür geeignete Stelle:

Institut/Stelle:	
Ansprechpartner:	

Beauftragung für die **Erstprüfung** gemäß *DVGW W347* und *UBA-Information zementgebundene Werkstoffe*

- ☐ Die Erstprüfung wird beim **OFI** beantragt
- ☐ Die Erstprüfung wurde beantragt bei der Stelle

Angaben zur **Rezeptur**:

- ☐ Werden vom Antragsteller übermittelt mittels Formblatt *GP33-FO39-CERT Rezepturoffenlegung (ZG320)*.

Es wird bestätigt, dass für das Produkt / die Produkte bei keiner anderen Stelle ein Antrag zur Zertifizierung gestellt wurde und dass die nachfolgenden *Bedingungen zur Ausstellung von Zertifikaten* (S. 3-5) sowie die *Allgemeinen Geschäftsbedingungen (AGB)* in der aktuellen Fassung (abrufbar unter <https://www.ofi.at>) akzeptiert werden.

Ort, Datum

Rechtsverbindliche Unterschrift

erstellt: Datum und Unterschrift	V. Thoeny 2025-07-21	geprüft: Datum und Unterschrift	G. Jechlinger 2025-07-21	freigegeben: Datum und Unterschrift	C. Spindler 2025-07-21
--	-------------------------	---	-----------------------------	---	---------------------------

	Nr.:		GP33-FO37-OFI
	Version:	1.0	Seite
	ersetzt Version:	-	2/5

**Bewertung des Antrags zur Zertifizierung
(von der OFI CERT auszufüllen)**

Kriterium	erfüllt		Anmerkungen OFI CERT
	ja	nein	
Antrag vollständig ausgefüllt?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Informationen über den Antragsteller / Hersteller ausreichend?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Zertifizierung ist Routineleistung (siehe auch Eintrag bei der Auftragserstellung in BMD)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	

Telefonprotokoll oder sonstige Anmerkungen der OFI CERT (falls notwendig)

Thema:	
---------------	--

Antrag (Zertifizierungsanfrage)

wird

- ☐ angenommen
- ☐ abgelehnt (Begründung ist dem Antragsteller schriftlich mitzuteilen)

Datum:

Ing. Mag.(FH) Günter JECHLINGER
Leiter der Zertifizierungsstelle OFI CERT

Bedingungen zur Ausstellung von Zertifikaten

1 Zweck

Das Österreichische Forschungsinstitut für Chemie und Technik (OFI) ist als Zertifizierungs-, Prüf- und Inspektionsstelle für Produkte und Verfahren (folgend werden Verfahren unter dem Begriff Produkte subsummiert) tätig und akkreditiert.

Das OFI besitzt die Kompetenz, die Verantwortlichkeit und Unparteilichkeit, Konformitätsbewertungen entsprechend vorgegebener Verfahrens- und Durchführungsregeln auf Basis von harmonisierten europäischen Normen und Normenentwürfen, Europäischen Technischen Zulassungen bzw. Bewertungen oder anderen technischen Spezifikationen durchzuführen, die als Konformitätsnachweis im geregelten und freiwilligen Bereich verwendet werden können. Für das Zertifizierungsprogramm *Trinkwasserhygienische Eignung von zementgebundenen Produkten* gilt die ZG - 320 in ihrer aktuellen Fassung (abrufbar unter <https://www.ofi.at/zertifizierung/angebote>).

2 Erteilung

Die Ausstellung eines Zertifikats ist bei der Zertifizierungsstelle OFI CERT zu beantragen. Beim Konformitätsbewertungsverfahren nach *System 1+* ist der Abschluss einer Zertifizierungsvereinbarung (Vertrag) zwischen dem Antragsteller (zukünftiger Zertifikatsinhaber) und der Zertifizierungsstelle OFI CERT erforderlich. Dieses Vertragswerk definiert die Rechte und Pflichten der Vertragsparteien. Das Verfahren endet mit der Ausstellung eines Zertifikats auf Basis eines positiven Bewertungsberichtes. Dieser beinhaltet die Bewertung des Berichtes über die Erstprüfung der Produkte (nach DVGW Arbeitsblatt W347), sowie die Bewertung des Berichtes über die Inspektion des Herstellwerks und der werkseigenen Produktionskontrolle (WPK) des Herstellers.

Die Gültigkeit des Zertifikats ist mit max. 5 Jahren festgelegt. Zertifikate bleiben auch nach deren Ausstellung im Eigentum der Zertifizierungsstelle OFI CERT.

3 Aufrechterhaltung des Zertifikats

Im Konformitätsbewertungsverfahren nach *System 1+* ist eine Inspektion des Herstellwerks und der WPK des Herstellers und eine Prüfung an Prüfmustern, welche im Herstellwerk im Zuge der Inspektion entnommen wurden, in einem festgelegten Intervall (mind. einmal pro Jahr) vorgesehen. Das Zertifikat bleibt aufrecht unter der Voraussetzung eines positiven Resultats der Inspektion der des Herstellwerks und der WPK und eines positiven Resultats der Prüfung von im Herstellwerk entnommenen Proben sowie gegebenenfalls die Umsetzung von Maßnahmen aus dem Bewertungsbericht. Nach Ablauf der Gültigkeit des Zertifikats ist eine erneute Antragstellung sowie eine neuerliche Erstprüfung (nach DVGW Arbeitsblatt W347) notwendig.

4 Änderung des Zertifikats

Der Zertifikatsinhaber ist verpflichtet jegliche Änderungen des Zertifizierungsinhalts der Zertifizierungsstelle OFI CERT nachweislich zeitgerecht anzuzeigen, sodass die als notwendig befundenen ergänzenden Prüfungen vor Aufnahme der Serienproduktion vorgenommen werden können. Dies beinhaltet konkret folgende Änderungen:

- Änderungen des rechtlichen, wirtschaftlichen oder organisatorischen Status bzw. Eigentümerschaft (Auswirkungen auf Verträge, Vereinbarungen und Zertifikate)
- Organisation und Management und wesentliche Änderungen am Qualitätsmanagementsystem (Auswirkung auf die werkseigene Produktionskontrolle (WPK) des Herstellers)
- Jegliche Änderung der eingesetzten Rohstoffe (z.B. Tausch von Komponenten) sowie Änderungen am Produkt (einschließlich der Verpackung, Lagerung usw.) oder der Herstellungsmethode (z.B. Einstellparameter, Verwendung von Zusatzmittel für die Verarbeitung)
- Kontaktadressen und Produktionsstätten (Auswirkungen auf Verträge, Vereinbarungen und Zertifikate)
- Wechsel, Neuaufnahme oder Streichung von in der BOM-Liste (Stückliste) angeführten externen Rohstoff- und/oder Komponenten Herstellern (z.B. für zusammengesetzte Produkte)

Über die Auswirkungen der jeweiligen Änderungen entscheidet die Zertifizierungsstelle OFI CERT.

5 Aussetzung des Zertifikats

Der Zertifikatsinhaber hat eine Aussetzung der Produktion der zertifizierten Produkte von mehr als 6 Monaten unverzüglich und nachweislich der Zertifizierungsstelle OFI CERT zu melden. Die Zertifizierungsstelle entscheidet nachfolgend über die Einschränkung oder Aussetzung des Zertifikats sowie über die Vorgehensweise zur Wiederaufnahme der Produktion und Wiedererlangung der Zertifizierung.

6 Erlöschen des Zertifikats

Ein Zertifikat erlischt, wenn

- die ausgewiesene Gültigkeitsdauer abgelaufen ist;
- der Zertifikatsinhaber schriftlich und eingeschrieben zum 31. Dezember eines jeden Jahres unter Einhaltung einer Kündigungsfrist von drei Monaten die Zertifizierungsvereinbarung kündigt;
- sich die gesetzlichen Anforderungen, die dem Zertifikat zu Grunde liegen, und/oder die Anforderungen der Akkreditierenden Behörde ändern.

7 Entzug des Zertifikats

Ein Zertifikat kann dem Zertifikatsinhaber – nach Gelegenheit zur Stellungnahme - mit sofortiger Wirkung entzogen werden, wenn

- für die zertifizierten Produkte die Prüfung an Prüfmustern sowie eine nachfolgende Wiederholungsprüfung negativ ausfallen;
- er ohne Zustimmung der Zertifizierungsstelle OFI CERT gegenüber der/den zertifizierten Ausführung/en des Produktes Änderungen vornimmt oder vornehmen lässt;
- die Maßnahmen aus dem Bewertungsbericht nicht fristgerecht nachgewiesen werden;
- er das Zertifikat missbräuchlich verwendet;
- Forderungen der Zertifizierungsstelle OFI CERT gegen den Zertifikatsinhaber trotz Mahnung nicht vollständig entrichtet werden.
- bei Nichterfüllung der Bedingungen für die Aufrechterhaltung des Zertifikats (Abschnitt 3)

8 Prüfmuster

Prüfmuster sind vom Antragsteller zur Verfügung zu stellen. Im Falle einer Zertifizierung nach *System 1+* werden Prüfmuster im Rahmen der Inspektion im Herstellwerk durch den Auditor entnommen. Prüfmuster sind, außer es wurde vorher schriftlich anders vereinbart, Eigentum der Zertifizierungsstelle OFI CERT. Im Falle von Produktgruppierungen entscheidet die Zertifizierungsstelle OFI CERT unter Berücksichtigung der zu Grunde liegenden Bewertungsgrundlage über die zu prüfenden Bauteile.

9 Pflichten des Zertifikatsinhabers

Der Zertifikatsinhaber bzw. der Hersteller der zertifizierten Produkte ist verpflichtet

- die relevanten Anforderungen des Zertifizierungsprogramms *ZG - 320: Mindesthygieneanforderungen für zementgebundene Produkte in Kontakt mit Trinkwasser: Bewertungs- und Zertifizierungsverfahren* und dieser *Bedingungen* immer zu erfüllen;
- sämtliche Vorkehrungen für die Durchführung künftiger Bewertungen durch die Zertifizierungsstelle OFI CERT zu treffen sowie der Stelle Aufzeichnungen und andere Unterlagen zur Prüfung der Dokumentation zur Verfügung zu stellen;
- Aufzeichnungen über Beanstandungen durch Dritte an zertifizierten Produkten zu führen;
- jegliche Änderungen des Zertifizierungsinhalts der Zertifizierungsstelle OFI CERT bekannt zu geben (Abschnitt 4);
- das Zertifikat nur in seiner Gesamtheit sowie in unveränderter Form zu veröffentlichen und nicht in missbräuchlicher und/oder irreführender Weise zu verwenden;
- im Falle des Erlöschens oder Entzuges des Zertifikats, welches auch nach Ausstellung im Eigentum der Zertifizierungsstelle OFI CERT verbleibt (Abschnitt 2), das betroffene Zertifikat an die Zertifizierungsstelle OFI CERT zurückzugeben.

10 Veröffentlichung, Auskunfts- und Meldepflicht

Die Erteilung des Zertifikats, sowie dessen Änderung, Aussetzung, Erlöschung oder Entzug wird auf der Homepage der Zertifizierungsstelle OFI CERT und - wenn notwendig - auch in anderen Druckwerken unter Angabe der Zertifikatsnummer veröffentlicht. Die Zertifizierungsstelle OFI CERT führt hierzu ein vollständiges Verzeichnis der ausgestellten Zertifikate / Konformitätsbescheinigungen (<https://www.ofi.at/zertifizierung/ausgestellte-zertifikate>).

11 Geheimhaltung

Alle mit dem Konformitätsbewertungsverfahren befassten Personen und Stellen des OFI sind zur Geheimhaltung verpflichtet (siehe AGB des OFI, abrufbar unter <https://www.ofi.at>).

12 Beschwerden, Einsprüche und Streitigkeiten

Beschwerden und Einsprüche im Zusammenhang mit Zertifizierungen sind an complaints-ofi-cert@ofi.at zu richten. Streitigkeiten, die im Zusammenhang mit der Zertifizierung entstehen können, werden dem Schiedsgericht der Zertifizierungsstelle OFI CERT zur Entscheidung vorgelegt und entsprechend behandelt. Eine Entscheidung nach Anhörung beider Parteien ist für beide Teile bindend.

13 Übergangsbestimmungen

Diese Bedingungen gelten ab 21. Juli 2025.